

Neuer Träger erläutert im Zuge von Elternabenden seine Pläne

Kita in der Gerberstraße wird im Sommer zur „Oase“

Siegen-Geisweid. Ein wenig grau wirkt die Kita in der Gerberstraße. Kein Wunder, das Gebäude stammt schließlich aus den 1950er Jahren. Zudem zieht sich mit der Evangelischen Kirchengemeinde Klafeld der alte Träger am 29. Juli zurück.

Die Türen werden sich jedoch nur für rund drei Wochen schließen. So lange plant der neue Träger, der Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen, für den Umbau. Pünktlich am 22. August sollen wieder Kinder über die Klettergerüste der „Oase“, so der neue Name, turnen.

Der Verein will für 30 Kita-plätze sorgen: 24 für Kinder von drei bis sechs Jahren und sechs Plätze für U3-Betreuung. Die Kita nimmt zunächst allerdings nur Kinder auf, die mindestens zwei Jahre alt sind. Vier Erzieher sollen sich um

die Kleinen kümmern. „Derzeit läuft die Bewerbungsphase“, sagt Geschäftsführer Michael Groß. In vier Wochen sollen die Fachkräfte den Eltern potenzieller Kita-Kinder vorgestellt werden.

International und überkonfessionell

Und zwar im Zuge eines Elternabends. Zwei solcher Versammlungen sind bereits gelaufen, um den Eltern das neue Kita-Konzept darzulegen. International und überkonfessionell soll die Oase werden. Der Migrantanteil liegt bei etwa 90 Prozent. Die Kinder sollen in der Kita zwar Feste wie Weihnachten oder das islamische Fastenbrechen kennenlernen. Aber: „Es gibt keine religiöse Erziehung“, kündigt Michael Groß an. Das sei Privatsache. Zudem legen

die Verantwortlichen legen großen Wert auf Integration und Sprachförderung. Integration jedoch, so Groß weiter, sei nicht nur klassisch als Angelegenheit zwischen Deutschen und Ausländern zu sehen. Die Kita will auch einen inklusiven Ansatz verfolgen. Unter den 15 Kindern, die aus der alten Einrichtung sozusagen übernommen werden, sind zwei mit Behinderungen.

Die Oase ist übrigens die erste Kita unter der Trägerschaft des Vereins. Er setzte sich gegen DRK, AWO und den Verein deutsch-türkischer Akademiker durch. Eltern können ihre Kinder montags von 11 bis 12 Uhr und freitags von 14.30 bis 15.30 Uhr bei Sureyya Ökten vormerken lassen. Zusätzlich steht sie unter ☎ 0176/58909770 zur Verfügung. Die Kita-Plätze sollen nach dem 25. Februar vergeben werden. jpl



Die Kita soll ab August – aufgehübscht und renoviert – 30 Kindern Platz bieten.

Foto: Jens Plaum